

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 30. April 2013

Das Protokoll: Kommunikator der Corporate Identity

Arbeitskreis Unternehmensprotokoll feiert 40-jähriges Bestehen

Der Arbeitskreis Unternehmensprotokoll, dem Führungskräfte und Protokollchefs deutscher Konzerne und Unternehmen angehören, hat am vergangenen Wochenende sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. In einem Festvortrag in Berlin verwies der frühere Protokollchef der E.ON AG, Wulf-Hinnerk Vauk, auf die Bedeutung protokollarischen Handelns für das Image von Unternehmen und deren Führungspersonal.

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Protokoll sind verbale und nonverbale Kommunikatoren der Corporate Identity“, erklärte Vauk. „Zu einem großen Teil bestimmen sie Wert und Verlauf einer Veranstaltung und damit das Image des Unternehmens bzw. der Repräsentanten eines Unternehmens.“ Vauk erinnerte an Hilmar Koppers Peanuts-Äußerung, Josef Ackermanns Victory-Zeichen und weitere Beispiele, bei denen das Auftreten von Führungskräften ein negatives Image für das Unternehmen zur Folge hatte.

Mit Blick auf den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Rüdiger Grube, betonte Vauk, dass umgekehrt Image und Glaubwürdigkeit einer Person auch positive Auswirkungen auf ein Unternehmen haben können. Dies jeweils im Blick zu behalten und zu steuern, sei auch Aufgabe der Protokoll-Abteilungen. „Wir brauchen glaubwürdige, erfahrene Chefs, die nachkommenden Führungskräften als Vorbild dienen“, forderte Vauk.

Der Fall Uli Hoeneß zeige einmal mehr, dass den jungen Menschen die Vorbilder ausgehen. „Bei meinen Vorträgen höre ich immer wieder von jungen Studenten, dass sie keine Führungskraft werden möchten“, so Vauk. Als Grund werde oft die auf Geld fixierte Denk- und Handlungsweise genannt. „Viel zu lange haben wir den Wert von Unternehmen an den Bilanzen abgelesen. Wir brauchen einen neuen Wert, einen menschlichen statt eines rein monetären.“ Auch liefen Wirtschaft und Politik Gefahr, dass in der zunehmend globalen Betrachtung das Individuum auf der Strecke bleibe.

Der Arbeitskreis Unternehmensprotokoll (AKUP) war im September 1973 als „Essener Kreis Industrielles Protokoll“ von den Protokollchefs der damals sieben größten deutschen Unternehmen gegründet worden. Er bietet eine Plattform für den informellen und kollegialen Austausch von Interessen, Meinungen und Erfahrungen aus protokollarischen Abteilungen. Heute gehören dem AKUP 15 DAX-Unternehmen an.